

BERICHTIGUNGEN UND ZUSÄTZE

ZU THEIL I—VIII.

- I n. 59 Z. 2 l. ‚Eime‘ st. ‚Einum‘.*
- I n. 94 ist zu datiren 1222 Juni 8 (vgl. O. Heinemann, Beiträge zur Diplomatik der älteren Bischöfe von Hildesheim S. 123.)*
- I n. 123 S. 65 Z. 4.5 l. ‚facultatem predicta‘.*
- I n. 143 S. 73 Anm. 2 Z. 2 l. ‚Rer.‘*
- I n. 146 Z. 1 l. ‚Domcapitel‘.*
- I n. 165. Original in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim (Krätzsche Sammlung); beide Siegel von Pergamentstreifen ab. Zeugen: — — Heynricus advocatus, consules ejusdem anni Ludolfus filius Ekkehardi, Heynricus filius Volcmari, Sifridus Morthere, Heynricus Marcolfi, Johannes Bernere, Johannes Westfal, Johannes de Goslaria, Symon Puntrogge, Heynricus de Benstorpe, Bertrammus Burmester, Heynricus Helie, Conradus Penting, Volcmarus Dives, Bertrammus de Domo, Tidericus Homan, Hyldebrandus de Damme, cognati ipsius, Conradus et Bruno, fratres, Herbordus Speigelere et alii quam plures.*
- I n. 166 S. 164 Z. 20 l. ‚Schowertes‘.*
- I n. 243 Z. 19 l. ‚218‘ st. ‚220‘.*
- I n. 301 Z. 2 l. ‚welche‘.*
- I n. 327. Orig. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim (Krätzsche Sammlung).*
- I n. 472 fällt weg, vgl. VIII Nachtrag n. 21.*
- I n. 510. Durch Moder beschädigtes und auf Papier aufgezogenes Original in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim (Krätzsche Sammlung) mit zwei Löchern von der Besiegelung. Im Texte Z. 9 Heyseko st. Heyseco. Z. 14 capella[rii]. Datirung: Datum Hildensem et actum anno domini millesimo CCXCVI II idus Augusti.*
- I n. 565 Anm. 1. Original mit den beschädigten Siegeln des Canonikus Berthold Wulfgrove und der Neustadt an Pergamentstreifen in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim (Krätzsche Sammlung).*
- I n. 726 erwähnt in Henning Brandis' Diarium, hergg. von Hänselmann, S. 31.*
- I n. 727 Z. 11 von unten l. ‚Seledē‘ st. ‚seledē‘.*
- I n. 735 nach Krätz, Der Dom zu Hildesheim II S. 112 in Bernwards Evangelien-codex von 1011 nachgetragen.*

- I n. 837 Anm.* Die als vermisst bezeichneten Briefe Bischof Erichs wurden bei den Ordnungsarbeiten wieder aufgefunden.
- (I 856 a).* 1333 März 21 (des sondaghes na midvasten) Vollmacht des Rathes von Hildesheim für Bruder Gebhard von Bortfelde und die Rätthe zu Goslar und Braunschweig, gedr. Bode, Urkb. der Stadt Goslar III n. 945.
- I n. 860.* Ausfertigung des Rathes von Goslar in dem Copialbuche saec. XIV des dortigen Stadtarchivs fol. 81.
- I n. 950.* Die wiederaufgefundene Urkunde n. 832 ist gleichzeitige Reinschrift eines Entwurfes auf Pergament. Die Datirung (Desse bref is etc.) ist mit anderer Dinte nachgetragen. S. 553 Z. 2 von unten l. ‚hedden, dat‘. In dem Original steht durchweg ‚nütte‘ st. ‚nutte‘, ‚brödere‘ st. ‚brodere‘ u. dergl.
- I Ortsregister S. 641 ist unter Bäder nachzutragen* Lovekenstoven (balneum Ludeconis) (1333) 863.
- II n. 196 Anm.* Die hier notirten drei Schriftstücke betreffend ein von Lüneburg erbetenes Rechtsgutachten Hildesheims über die Freiheit Lüneburgs vom Häringszoll in Boitzenburg sind jetzt gedruckt im Hansischen Urkundenbuch IV n. 68—70.
- II n. 247.* Abschrift saec. XV jetzt Stadtarchiv zu Hildesheim (n. 3062.).
- II n. 453 ist zu datiren [c. 1350].*
- II n. 498.* Original jetzt im Stadtarchiv zu Hildesheim (n. 3063).
- II n. 604 S. 364 Z. 9 l.* ‚Lenert‘ st. ‚Geverd‘.
- II n. 767 Anm. 1.* Der Brief Ludolfs von Wallmoden ist zu datiren [1395—1396], vgl. Dürre, Die Regesten des Geschlechts von Wallmoden. Wolfenb. 1892 n. 236.
- III n. 21 Z. 1 l.* ‚marscalk‘ und danach ist das Register zu berichtigen.
- III n. 36.* Original jetzt im Stadtarchiv zu Hildesheim (n. 3065).
- III n. 50.* Original im Stadtarchiv zu Hildesheim (n. 44). Z. 3 l. ‚November 10‘, Z. 14 ‚Hermanno‘ st. ‚Henrico‘.
- III n. 120 S. 56 Z. 19 von unten l.* ‚Hanses Brandes‘.
- III n. 287 gehört ins Jahr 1410 statt 1406; vgl. Hertel, Urkb. d. St. Magdeburg II S. 39; S. 38 (n. 66) daselbst muss es heissen fol. 105 st. 205.*
- III n. 349.* Original jetzt im Stadtarchiv zu Hildesheim (n. 3066).
- III n. 745.* Original mit dem beschädigten Stadtsiegel im Staatsarchiv zu Hannover (Maria Magdalenenkloster zu Hildesheim n. 289).
- III n. 774.* Original mit dem Siegel des Dompropstes Detmar von Hardenberg im Staatsarchiv zu Hannover (Domstift zu Hildesheim n. 1869).
- III n. 1006.* Original jetzt im Stadtarchiv zu Hildesheim (n. 3064).
- III n. 1075 S. 489.* Die früher vermissten zwei Copialbücher über den Prozess des Bürgermeisters Albert von Mollem wurden bei Ordnungsarbeiten wieder aufgefunden (jetzt Hdschr. die Altstadt betr. n. 216 und 217).

- III n. 1232. *Originalconzept im Stadtarchiv zu Goslar (n. 817). In der Datirung am Rande eingefügt in der stad to Gosler.*
- III n. 1274 S. 606 Z. 10 l. ‚8‘ st. ‚81‘, die genaue Signatur ist Schrank III caps. 12 n. 5^a.
- III Register S. 764 unter Eldingen, Albert von — ist (1416) 749 zu streichen und S. 806 unter Sachsen, Albert, Herzog von — vor ‚Propst‘ einzufügen ‚Domscholaster (1416) 749‘.
- III Register S. 773 waren Dompropst Ekkehard von Hahnensee I (bis 1405) und II von 1417 ab zu unterscheiden.
- III Register S. 778 Spalte 2 unter Helleman, Heneke l. ‚335‘ st. ‚336‘.
- III Register S. 806 sind Heinrich Ruschepol und Heinrich von Rutenberg als aufeinander folgende Stadthauptleute auseinanderzuhalten (vgl. VI Register S. 944).
- III Register S. 814 Spalte 2 unter Tymmerman l. ‚120‘.
- III Register S. 820 Z. 5 l. ‚nordw. von Peine‘.
- IV n. 222. *Original jetzt im Stadtarchiv zu Hildesheim (n. 3067).*
- IV n. 711 S. 600 Z. 18 l. ‚borgen‘ st. ‚borger‘.
- IV n. 725. *Ausfertigung des Godehardiklosters vom gleichen Tage, Orig. mit den Siegeln Abt Helmonds und des Convents von s. Godehard am Pergamentstreifen im Staatsarchiv zu Hannover (Domstift zu Hildesheim n. 1721).*
- IV Register S. 691 ist vor Z. 10 von unten einzufügen: ‚Schade, Cord‘.
- IV Register S. 703 Anm. vorletzte Zeile l. ‚bald nach 1774‘ statt ‚um 1600‘.
- V S. 145 Z. 16 von unten l. ‚1 f. fin‘.
- V S. 315—322. *Dass diese Weinamtsrechnung in das Jahr 1406 gehört und 1407 der Ueberschrift sich nur auf die Abrechnung zu Anfang des folgenden Jahres beziehen kann, hat mein verehrter Herr College und Freund Herr Geheime Archivrath Dr. Grotefend zu Schwerin durch Vergleichung der aufgelösten Daten für beide Jahre in brieflicher Mittheilung überzeugend erwiesen. Damit wird zugleich die Einreihung der undatirten Weinamtsrechnung (VI Nachtrag S. 785—787) unter 1406 hinfällig. Nach Grotefend, Zeitrechnung II 2 S. 189 und S. 207 ist broderafat Sonntag Misericordias domini, peweleraflat Sonntag Exaudi, stolte aflat Mittwoch nach Pfingsten. V S. 328 Z. 16—18 von unten ist unter Berwardi dessen Translation (16. August) zu verstehen. Auf eine Reihe bedauerlicher Druckfehler und Versehen bei Auflösung der sehr zahlreichen Daten in den Weinamtsrechnungen wurde ich von derselben Seite in dankenswerther Weise aufmerksam gemacht.*
- V Register S. 622 l. ‚Visevase‘ (= Schnickschnack).
- VI S. XX Z. 20 l. ‚Beleidiger‘.
- VI S. XXX und Register S. 807 Cassauwe vielleicht Kassau Amt Lüchow.
- VI S. 757 Z. 3 von unten l. ‚brachte, to hulpe siner teringe‘.

- VII n. 171. *Regest bei Hertel, Urkb. d. Stadt Magdeburg II n. 667.*
- VII n. 399. *Das auszugsweise mitgetheilte Lehnregister Bischof Ernsts rührt nach dem Vorwort einer zweiten Handschrift im Staatsarchiv zu Hannover (Ms. F 6^b) aus dem Jahre 1458 her.*
- (VII n. 419 A.) *Vertrag zwischen Lübeck, Goslar, Braunschweig, Göttingen, Einbeck, Hannover, Northeim und Hildesheim gegen Herzog Friedrich den Jüngeren zu Braunschweig und Lüneburg von 1462 Jan. 17, gedr. Hertel a. a. O. II n. 821.*
- (VII n. 415 a.) *Achtserklärung des Abtes von Kloster Berge zu Magdeburg gegen Simon Struss aus Hildesheim von 1461 Juli 18 im Regest Hertel a. a. O. II n. 819.*
- VII n. 420. *Regest auch Hertel a. a. O. II n. 822.*
- (VII n. 425 a.) *Absage Magdeburgs an Herzog Friedrich d. J. zu Braunschweig und Lüneburg wegen der gegen Lübeck, Braunschweig, Hildesheim und Göttingen verübten Gewalt von 1462 Mai 3 gedr. Hertel a. a. O. II n. 826.*
- VII n. 462 *inzwischen gedr. Hertel a. a. O. II n. 853, wo im Texte zu lesen ist Z. 3 ‚juwe leve‘ st. ‚gude‘, Z. 4 ‚eynen neyen‘ st. ‚umme eynen‘, Z. 4 ‚sii gik‘ st. ‚sy gw‘, Z. 5 ‚sii‘ st. ‚sy‘, ‚entweldet‘ st. ‚entwelden‘, ‚wii one‘ st. ‚wy ome‘, Z. 7 ‚lovede‘ st. des sinnlosen ‚ganelovede‘.*
- VII n. 665 S. 405 Zeile 17. 18 *von unten l. ‚contemplacione‘.*
- VII n. 924 S. 596 Z. 14 l. ‚gleichzeitiger‘.
- VII S. 829 zu III S. *Nach VIII Nachtrag 7 ist das Bürgerschaftssiegel der Stadt schon 1332 im Gebrauche gewesen.*
- VIII n. 47 Z. 2 *von unten l. ‚capittel‘.*
- VIII n. 75 Z. 16 *von unten l. ‚Laurencii‘.*
- VIII n. 92 S. 107 Z. 1 l. ‚hulperen‘.
- VIII *ist irrhümlich n. 133 übersprungen und n. 135 zweimal aufgeführt.*
- VIII n. 143 S. 147 Z. 12 l. ‚wanderende‘.
- VIII n. 166 Z. 3 l. ‚Schowertes‘.
- VIII n. 197 *ist richtiger 1488 zu datiren.*
- VIII n. 215 Z. 1 *fehlt hinter August 4 die Notenzahl 1.*
- VIII n. 243 Z. 3 l. ‚Dompropstes, des‘.
- VIII n. 264 S. 237 Z. 15 l. ‚presignatur‘ *(freundliche Mittheilung des Herrn Domkapitulars Dr. Bertram).*
- VIII n. 273 S. 249 Z. 17 l. ‚etheve‘.
- VIII n. 308 Z. 1 l. ‚Beensem‘.
- VIII n. 337 *ist in 327 zu ändern.*
- VIII n. 475 (S. 421) *ist in 476 zu ändern.*
- VIII n. 510 S. 448 Z. 20 l. ‚Horen‘ st. ‚Zeiten‘.
- VIII n. 519 S. 456 Z. 17 l. ‚Vicare‘.
- VIII n. 722 S. 582 *unter dem Texte l. ‚Siegeleinschnitt‘.*
- VIII S. 810 *ist n. 759 in 959 zu ändern.*
- VIII n. 772 S. 616 Z. 15 l. ‚meynheyte‘.

- VIII n. 833 S. 661 Z. 24 l. ‚predigens‘. Z. 26 l. ‚XXIII tich‘.
VIII n. 863 S. 700 Z. 21 l. ‚suffragante‘.
VIII n. 889 S. 735 Z. 7 l. ‚des‘.
VIII n. 896 S. 740 Z. 8 von unten ist ‚und bestätigten‘ zu streichen.
VIII n. 919 S. 769 Z. 21 von unten l. ‚eingezogen, und‘.
VIII n. 964 S. 822 Z. 1 l. ‚Wellen‘.
VIII Nachtrag n. 5 S. 854 Z. 15 l. ‚eorundem‘.
VIII Nachtrag n. 62 S. 890 Z. 16 von unten l. ‚Allerheiligenaltars‘.
VIII Nachtrag n. 65 S. 892 ist zu datiren [1465—98], vgl. Bertram, *Geschichte des Bisthums Hildesheim I* S. 456 über Brand von Bortfelde.
VIII Nachtrag n. 75 Anm. 1 Z. 4 bis Schluss ist bereits im Regest VII n. 208 nach dem Original mitgetheilt.
VIII Register S. 928 Spalte 2 ist unter Dyes der Strich zu tilgen.
VIII Register S. 959 waren Rues und Russ zu vereinigen.
VIII Register S. 968 waren Wilborch und Willeborch zu vereinigen.
-

